

Gott überwindet alle Distanz

Es war einmal ne kleine Welt, in der lebten du und ich.

Und in dieser kleinen Welt vermisste ich dich fürchterlich.

Uns trennten keine Meere, keine Grenzen, keine Sprachen.

Uns trennten nur zwei Meter und das Verbot, sich zu umarmen.

Es war einmal ein kleiner Stall, fernab, in Bethlehem.

Und in diesem kleinen Stall, ist was Besonderes gescheh'n:

Es machte Gott sich auf, dem Mensch ein Mensch zu werden.

Er stieg von seinem Thron herab und kam als Kind auf Erden.

Und dort in diesem kleinen Stall rückten sie eng zusammen

Denn Jesus, Gottes Sohn, lies die Distanz zusammenfallen.

Und plötzlich war da eine Brücke zwischen Mensch und Gott

So trafen sich der Himmel und der Erde sogleich am selben Ort.

Es war einmal ne kleine Welt, in der lebten du und ich.

Wie jedes Jahr zu Weihnachten brannte ein kleines Licht.

Und trotz all des Vermissens und den Stürmen weit und breit.

Erinnert mich das kleine Licht, dass eine Wahrheit immer bleibt:

Es gibt jetzt eine Brücke über die größte Schlucht der Zeiten.

Die größte Trennung überwunden, auch in unsich'ren Weiten.

Wir feiern heut ein großes Fest in unserer kleinen Welt.

Wir tragen alle Masken und fühl'n uns auf uns allein gestellt.

Doch ist auch jeder hier verbunden, denn jedem ist gewiss:

Echte Distanz ist überwunden seit Jesus kommen ist.

Und während uns zwei Meter trennen, sind wir uns darin nah,

zu wissen, dass ein großer Gott schon alle Nähe gab.

Pfarrer Martin Kraus in leichter Abwandlung des Poetry Slams von „Sarah Marie“

<https://www.youtube.com/watch?v=T9Q1is-bhgE&feature>